



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Das Mahl

21.04.2011

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.33.80

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-21715](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-21715)

AT-DAI 1.3.1.33,80

Gründonnerstag, 21.4.,. 2011 , Hoch-Rum ,

D a s M a h l

Am Gründonnerstag abend feiern wir ein Mahl , liebe Freundde, bei dessen erinnerung man den Atem nahalten müsste. Das Echo und die Strahlkraft dieses Essens reicht über die Jahrtausende, bis in diese Stunde , bis zu diesem Altar .

Wir leben in einer Zivilisation und einer Epoche , in der das Esse vollständig vollständig säkularisiert, entzaubert , nur mehr in den Dimensionen des Genießen und Verdauens rückt , von den pausenlosen Kochkünsten im Fernsehen , den 300 Euro- Mebüs in den spitzenrestaurants der Welt bis zum gierigen biss in den Hamburger neuster Kreation . Probleme mit dem Essen gibt es von den Kalorien und der Gewichtszunahme bis zur Bulimie , des Nicht-mehr -essen -könnens . Essen und Trinken ist eine Frage des Lebensstandards geworden - aber es bleibt das alles im in einer platten und satten gesellschaft im Bereich des Biologischen, des Ra finements und der Sättigung . Wir haben eben eine vordergründige Welt.

In der jüdisch orientalischen Kultur war das etwas anderes. Miteinander-Essen - das galt als höchstes Zeichen der Gemeinsamkeit .Die Gastfreundschaft hatte einen so hohen stellenwert , dass der Gastfreund wie ein Familienmitglied gewertet wurde . Man war ihm verpflichtet, man musste für ihn eintreten . Miteinander Essen war das Fest der Brüderlichkeit (darum passt ja die Fußwaschung so gut ins heutige Maghl) Und darum ist Jesus so erschüttert , das ein Gastfreund , einer , der mit ihm die Hand in die Schüssel taucht , ein Verräter ist .

Das Paschamahl , das Osterlammessen war nun noch einmal eine Steigerung , ein Höhepunkt des jüdischen Jahres. Es war überhaupt keine bloße Sättigung , sondern eigentlich ein kultischer Akt, ein Gottesdienst im familiären kreis . Im Essen des Osterlammes liefen sozusagen alle Fäden der Heilsgeschichte zusammen , vom Brot und Weinopfer Melchisdeks über den rettenden Auszug aus Ägypten , alle Hoffnungen Israells sammelten sich in dieser Mahlfeier des Osterlammes. Alles war symbolisch : Man betete und erinnerte sich an die Rettung aus Ägypten . Mansäss nicht wie sonst , sondern lag zu tisch , auf Polstern , zum Zeichen der Freiheit , weil damals zur Zeit jesu nur die Freien zu Tische lagen. Man aß bittere Kräuter zur erinnerung an dienbittere Gefangenschaft , man hatte ein ziegelrote Tunke zur Erinnerung darn , dass die Vorfahren in Ägypten Ziegelsklaven egwesen waren . Man aß ungesäuertes Brot , weil das ein Symbol des freiseins von allem Bösen war . Uns man sprach das große Hallel , die Psalmen 113 bis 118 . Der Hausvater , der dieses festmahl leitet , hatte eine genaue Abfolge , rituell festgelegt . Er brach das Brot mit einem Segen : "Gepriesen bist du , Herr unser Gott , für das Brot , das du auf der Erde wachsen liebest ..."

Und er hob viermal den Becher eine Handbreit über den Tisch - und sprach wieder den segen :

" Gepriesen bist du , Herr, unser Gott , für den Wein . Der Herr schenke uns die tage des Messias und stifte friedne für ganz Israel..."

Jesu hat sicher dne dritten becher , den becher des Segens , für die Einsetzung der Eucharistie genommen , indem er hinzugefügt hat " Das ist mein Leib" und zum Wein " das ist der Neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird . "

Und das ist der Augenblick , an dem sozusagen die Zeit stille steht , die Uhr der Welt- und Heilsgeschichte nagehalten wird .Esist der Augenblick wo diese Offenbarung göttlicher Hingabe ausstrahlt über Jahrtausende ,

bis hierher in diese Kapelle und in unsere Gemeinschaft . Der Herr sagt : Ich will mit euch verbunden bleiben in einer Weise , die Euer Begreifen übersteigt . Alle Verbundenheit der Gastfreundschaft , alle heiligen Erinnerungen Israels sind nur Vorspiel gewesen . Ihr seid Gastfreunde Gottes , sagt der Herr , und was das eigentlich bedeutet , das werdet ihr erst beim himmlischen Gastmahl begreifen , ~~Zeichen und Symbole~~ wo alle Zeichen , Symbole und hilflosen Worte unnötig sind .

Und darum ist das Mahl am Abend des Gründonnerstag ein Augenblick , an dem man den Atem anhalten müsste .